Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **60 (1950-1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS UNSERER ARBEIT

Am 18. Januar hielten das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes und der Zentralausschuss des Samariterbundes eine gemeinsame Sitzung ab, an der auch Oberstbrigadier Meuli, Oberfeldarzt, teilnahm, um Fragen des freiwilligen Sanitätsdienstes zu besprechen. Der Samariterbund wurde gebeten, seine Anstrengungen zur Werbung für die Freiwillige Sanitätshilfe zu verstärken und zu beschleunigen. Die Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes sollen ersucht werden, die Werbeaktion tatkräftiger als bisher zu unterstützen.

*

Ab Neujahr hat das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes damit begonnen, Schnellproben auf Bang durchzuführen. Zudem werden bei sämtlichen Spendern die Untergruppen der Blutgruppe A bestimmt.

*

Unser Zentrallaboratorium befindet sich in der Lage, Testseren in getrocknetem Zustand abzugeben. Diese Trocken-Testseren sind mindestens fünf Jahre haltbar.

*

Als längst gesuchte Verbesserung konnten wir bei der Zitratflasche ein Steigrohr für die Luftzufuhr bei Transfusionen einführen.

*

ALBUMIN UND GAMMAGLOBULIN LIEGEN IN KLEINEN MENGEN ZUR ABGABE BEREIT.

*

Am 22. Januar hat die Sanitäts-Offiziersschule I/51 unser Zentrallaboratorium besichtigt und sich einstimmig für die Gewinnung von Testseren zur Verfügung gestellt.

*

Im British Journal of Experimental Pathology ist eine Arbeit von F. H. Wuhrmann, Ch. Wunderly (beide von der medizinischen Klinik in Zürich) und A. Hässig (vom Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes) über «Immunological Investigations in the cases of Plasmacytoma» erschienen.

*

Das Blutspendezentrum Zürich hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Am 15. Dezember 1950 konnte die viertausendste Blutentnahme durchgeführt werden.

*

Unser Rotkreuzchefarzt, Dr. Max Kessi, ist zum Obersten der Sanität befördert worden. Wir entbieten ihm unsere herzlichen Glückwünsche.

*

Am 8. Februar hielt die Bekleidungskommission eine Sitzung ab, an der Beschluss über Bekleidung und Ausrüstung der Rotkreuz-Detachemente gefasst wurde. Diese Kommission setzt sich aus Schwestern zusammen, die während des letzten Weltkrieges Aktivdienst geleistet haben.

*

Die Kommission für Krankenpflege hielt am 12. Dezember eine ganztägige Sitzung ab. Sie behandelte vor allem Schul- und Ausbildungsfragen.

*

Am 14. und 15. Februar wird die Krankenpflegeschule der Diakonissenanstalt Neumünster, Zollikerberg, am 20. und 21. Februar jene der Diakonissenanstalt Riehen bei Basel und am 8. März jene des Diakonissenhauses Bern das Diplomexamen abhalten.

*

Im Dezember reisten acht deutsche Krankenschwestern, Absolventinnen eines Fortbildungskurses für Tuberkulosenpflege der Internationalen Schwesternschule Todtmoos, Schwarzwald, zu einem Arbeits- und Studienaufenthalt in Schweizer Sanatorien in unser Land.

*

Am 5. Januar sind 30 kleine Franzosen und 26 Kinder aus Westfalen für unser Präventorium Miralago bei Brissago und 30 Kinder aus der englischen Grafschaft Staffs für unser Präventorium Fragola in Orselina eingetroffen. Am 18. Januar sind ausser den in der letzten Nummer bereits gemeldeten 534 Flüchtlingskindern aus Bayern noch 111 Flüchtlingskinder aus Hamburg für einen viermonatigen Aufenthalt in Schweizer Familien bei uns angekommen. Unser Präventorium Flüeli (Obwalden) hat am 25. Januar 20 prätuberkulöse Kinder aus Schleswig-Holstein aufgenommen. Geplant ist ferner anfangs Februar die Einreise von 430 Flüchtlingskindern aus Oesterreich, die alle in Familien untergebracht werden sollen.

*

Das kanadische Jugendrotkreuz hat dem Schweizerischen Roten Kreuz zum drittenmal 12 000.— Dollars zugestellt, um 60 prätuberkulösen ausländischen Kindern einen Erholungsaufenthalt in unseren Präventorien zu ermöglichen.

*

Da dem Schweizerischen Roten Kreuz von bedürftigen Schweizer Familien immer wieder Anfragen um Abgabe von Bettzeug zukommen, hat das Zentralkomitee beschlossen, für solche Zwecke 500 Leintücher, 250 Wolldecken, 200 lange und 200 kurze Kissenanzüge zu reservieren. Gesuchen wird nur dann entsprochen, wenn sie von Gemeinde- und Fürsorgestellen befürwortet werden.

*

Aus einem Teil des Erlöses des im Dezember 1949 durchgeführten Engelverkaufes hat das Schweizerische Rote Kreuz alten und kranken Flüchtlingen in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern Stoff für wollene Unterwäsche und warme Kleidung, ferner Pantoffeln und Wolldecken im Gesamtwert von Fr. 30 000.— zukommen lassen. Berücksichtigt wurden bei dieser Aktion vor allem alte und gebrechliche Flüchtlinge, die ausserhalb der Lager untergekommen sind. Das Material wird in den Nähstuben mit Hilfe der alten Leutchen selbst verarbeitet. *

Vom 5. bis zum 18. Januar sind die folgenden Sendungen ins bedürftige Ausland abgegangen: 3 Kisten Medikamente und 4 Kisten Spielsachen im Werte von Fr. 180.— an die Aiuto svizzero all'Europa in Mailand; 1 Nähmaschine im Werte von Fr. 375.— an eine Haushaltschule in Torre Pellice, Italien; 1 Kiste Medikamente von Fr. 400.— an die «Mission Méthodiste, Les Quadhias, Algerien; 2 Kisten Schuhe und Flanellen im Werte von Fr. 696.15 an das Flüchtlingslager Kematen, Oesterreich; 2 Kisten Medikamente und 1 Kiste Schuhe im Werte von Fr. 1115.24 an das Flüchtlingslager Lexenfeld, Oesterreich; 13 Kisten mit Wolldecken und Medikamenten im Werte von Fr. 2540.— an das Deutsche Rote Kreuz, Berlin-Zehlendorf; 1 Wagenladung Wäsche, Schuhe, Bücher von 7821 Tonnen im Werte von Fr. 9447.— an das Deutsche Rote Kreuz, Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel; 1 Wagenladung Kleider, Wäsche, Schuhe, Bücher, 8912 Tonnen im Werte von Fr. 10 830.— an das Landeskomitee für Flüchtlingshilfe in Linz, Oesterreich; 1 Wagenladung Betten und Bettwäsche, 2545 Tonnen im Werte von Fr. 12 625.30 an das Bayerische Rote Kreuz, München; 1 Wagenladung Wäsche, Schuhe und Bücher, 7570 Tonnen im Werte von Fr. 9190.— an das Bayerische Rote Kreuz, München; 1 Wagenladung von Betten und Bettwäsche, 3180 Tonnen im Werte von Fr. 17 064.20 an das Deutsche Rote Kreuz, Landesverband Niedersachsen, Hannover. Ein Grossteil dieser Sendungen stammt aus unserer Dezember-Sammlung.

*

Um Kindern in Flüchtlingslagern den Schulunterricht zu ermöglichen, hat das Schweizerische Rote Kreuz 154 Schulbänke, 4 Lehrerpulte und 4 Wandtafeln an drei Flüchtlingslager in Bayern, nämlich Göggingen bei Augsburg, Stephanskirche, Kreis Rosenheim, und Alling bei Regensburg, verteilt. Für die in einer Wohnbaracke eingerichtete Volksschule im Lager Beetenbrück über Walsorde in Niedersachsen haben wir 50 Schulbänke, 4 Lehrerpulte und 2 Wandtafeln zur Verfügung gestellt. Nach Oberösterreich sind 20 Schulbänke und 6 Lehrerpulte abgegangen.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat bei den Berner Aerzten eine Medikamentensammlung (Aerztemuster) durchgeführt und konnte dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen dieser Aerzte 36 Kisten Medikamente an die verschiedenen Flüchtlingslazarette, Ambulanzen oder Umsiedlungsstellen zuhanden der Lagerärzte senden.

*

Am 19. Januar fand in Genf unter dem Vorsitz von Emil Sandström, Präsident der Liga der Rotkreuzgesellschaften, eine Sitzung statt, an der der Generalsekretär dieser Institution, B. de Rougé, sowie zwei Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes und ein Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes teilnahmen. An dieser Sitzung wurde die Abhaltung der Konferenz über Flüchtlingsprobleme, die in einer in Monaco gefassten Resolution vorgesehen worden war, für den 9. bis 14. April 1951 in Hannover beschlossen. Wie erinnerlich, sollen an dieser Konferenz praktische Massnahmen besprochen und beschlossen werden, die geeignet sind, die Lage der Flüchtlinge in Deutschland und Oesterreich zu verbessern.

*

Vom 22. bis 26. Januar fand in Genf eine Sitzung der Programm-Kommission der Liga statt. An den Arbeiten dieser Kommission, deren Aufgabe es ist, den Tätigkeitsbereich der Liga abzugrenzen und die Erfüllung der verschiedenen Mandate durch das Sekretariat zu überprüfen, nahm unser Präsident Dr. G. A. Bohny teil.

Hch. Schwendener
Bündner Wolldecken-Fabrik
Sils-Albula

Wolldecken
Kamelhaardecken

Fabbrica Ticinese
di Tessuti e Coperte S. A.
Locarno

Damen-, Herrenmantel-
und Kleiderstoffe, Uniformstoffe,
Lieferungsstoffe

Alles fürs Büro

Mübo

PAPETERIE MÜLLER-BOLLIGER & CO. GmbH
Kramgasse 43 **BERN** *Telephon 2 80 65*

Helvetia
Unfall

Direktion in Zürich, Bleicherweg 19
Vertreter in allen grösseren Ortschaften

Unfall-, Kranken-, Haftpflicht-,
Landwirte-, Dienstboten-, Kinder-, Reisegepäck-,
Reiseunfall-,
Wasserleitungsschaden-, Glas-,
Motorfahrzeug-Haftpflicht-, Automobil-Kasko-,
Automobil-Insassen-, Einbruchdiebstahl-,
Baugarantie-

VERSICHERUNGEN